

Anfrage zur Sitzung des Stadtrates am 09.09.2026

Wiesbaden baut – wann folgt Mainz? Sachstand zur Kaiserspindel Vol. 2

Am 24. August 2026 erfolgte auf Wiesbadener Seite der Spatenstich für die dortige Kaiserspindel. Damit hat der Bau des barrierefreien Zugangs zur Kaiserbrücke auf der rechten Rheinseite begonnen. Auf Mainzer Seite befindet sich das entsprechende Vorhaben dagegen weiterhin vor der eigentlichen Bauphase.

Beide Vorhaben sind funktional eng miteinander verbunden. Erst wenn die Kaiserbrücke auf beiden Rheinseiten barrierefrei erschlossen ist, entsteht eine durchgehend barrierefreie Verbindung für den Fuß- und Radverkehr zwischen Mainz und Wiesbaden. Auch die Mainzer Verwaltung beschreibt das Vorhaben als „interkommunalen Lückenschluss“.

Der Zeitplan für die Mainzer Seite wurde in den vergangenen Jahren mehrfach angepasst. Im Oktober 2024 stellte die Verwaltung erste vorbereitende Maßnahmen für Ende 2025 in Aussicht und erwartete einen großen Teil des Baufortschritts im Jahr 2026. Inzwischen wurde die Projektlaufzeit bis zum 31. März 2029 verlängert. Als Gründe wurden unter anderem komplexe örtliche Rahmenbedingungen, zusätzliche fachgutachterliche Anforderungen, Anforderungen an die Barrierefreiheit und die notwendige Erhöhung der Hochwasserschutzanlagen genannt.

Die zeitlich versetzte Umsetzung ist auch für die Nutzer*innen der Kaiserbrücke relevant. So ist bekannt, dass die Verbindung während der Mainzer Bauphase in einzelnen Zeitabschnitten vollständig gesperrt werden muss.

Vor dem Hintergrund des inzwischen begonnenen Baus auf Wiesbadener Seite stellt sich daher insbesondere die Frage, wie zusätzliche beziehungsweise mehrfache Einschränkungen der wichtigen Rad- und Fußverkehrsverbindung möglichst vermieden werden können.

Wir fragen die Verwaltung:

1. Wie ist der aktuelle Planungs- und Genehmigungsstand der Kaiserspindel auf Mainzer Seite, welche wesentlichen Schritte stehen bis zum Baubeginn noch aus und bis wann sollen diese jeweils abgeschlossen werden?
2. Wann sollen nach aktuellem Projektzeitplan die vorbereitenden Baumaßnahmen und der eigentliche Bau der Spindel beginnen und wann ist mit der Fertigstellung

und Inbetriebnahme zu rechnen?

3. Wie viele Radfahrende sowie Fußgängerinnen und Fußgänger nutzen die Kaiserbrücke derzeit durchschnittlich pro Tag und wie haben sich die Nutzungszahlen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?
4. Mit wie vielen vollständigen oder teilweisen Sperrungen beziehungsweise Sperrtagen ist aufgrund der noch ausstehenden Arbeiten auf Mainzer Seite nach aktuellem Planungsstand zu rechnen? In welchen Zeiträumen ist die Brücke aufgrund des Baus der Wiesbadener Spindel gesperrt? Werden gesonderte Informationsmaßnahmen für die Sperrungen vorgesehen?
5. Inwieweit führt die nun zeitlich versetzte Umsetzung auf beiden Rheinseiten voraussichtlich zu zusätzlichen Sperrungen oder Einschränkungen der Kaiserbrücke gegenüber einer zeitgleichen Bauausführung?
6. Werden die noch anstehenden sperrungsrelevanten Arbeiten auf Mainzer und Wiesbadener Seite weiterhin miteinander koordiniert, sodass – soweit sich die Bauphasen noch überschneiden – notwendige Sperrungen möglichst zeitgleich erfolgen können? Falls ja, welche konkreten Abstimmungen hierzu bestehen derzeit?

Kolhey, Sascha
Fraktionsvorsitzender Volt Mainz